



Tirol sucht familienfreundlichsten Betrieb

Der Landeswettbewerb „Familienfreundlichkeit am Prüfstand“ soll die Unternehmen ermitteln, die Familienfreundlichkeit als Teil ihrer Organisationskultur leben.

„Eine der größten Herausforderungen unserer Zeit ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf“, sagt Familien- und Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf. „Mit dem Landeswettbewerb möchten wir die Unternehmen auszeichnen, die sich besonders dafür einsetzen.“ Der Wettbewerb „Familienfreundlichkeit am Prüfstand“ startet im Herbst.

Ein Fragebogen wird an Tirols Unternehmen per Post zugesandt. Neben allgemeinen Fragen werden Themen wie Weiterbildung, Karenz und Wiedereinstieg sowie frauen- und familienfreund-



LRin Zoller-Frischauf zu Besuch beim ATPunktchen von ATP Architekten und Ingenieure mit GF Robert Kelca: „Der Betriebskindergarten ist ein gelungenes Beispiel für Familienfreundlichkeit.“

Foto: Land Tirol

liche Maßnahmen behandelt. Die Einreichfrist läuft Ende Oktober ab. Vergeben

werden die Preise in vier Kategorien, die sich nach der Mitarbeiterzahl richten: Un-

ternehmen mit bis zu fünf MitarbeiterInnen, fünf bis zehn, elf bis 50 und über 50

MitarbeiterInnen werden prämiert.

Die Landessieger sollen noch im Dezember dieses Jahres ermittelt werden, um sich für den Österreichischen Staatspreis „Familienfreundlichster Betrieb 2012“ qualifizieren zu können. Der Staatspreis wird alle zwei Jahre vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend vergeben.

„Wir möchten ein umfassendes Bild über die Lage in Tirol erhalten“, so LRin Zoller-Frischauf. „Außerdem haben Best-Practice-Modelle Vorbildfunktion und sollten zur Nachahmung motivieren.“ Unternehmen hätten davon nur Vorteile, da zufriedene MitarbeiterInnen auch bessere Leistungen erzielen würden.

Alle Informationen zu dieser Aktion unter: www.tirol.gv.at/familienfreundlichstes-unternehmen